



In den russischen Museen werden 50 Tausend Kunstgegenstände vermisst. Zu diesem Ergebnis kam die Regierungskommission für die Revision der Museen nach einer zweijährigen Arbeit, teilte NEWSru.com mit.



W.M. Wasnecow, 1898. Leinwand, Öl. 295,3 x 446. Tretjakowskaja Gemäldegalerie, Moskau

Die Regierungskommission hat während dieser zwei Jahre 80% von rund 2000 russischen Museen überprüft. Die Arbeit der Kommission ist noch nicht abgeschlossen, es werden noch weitere Revisionen in den großen Museen föderaler Bedeutung durchgeführt, wie zum Beispiel dem Staatlichen Historischen Museum und der Ermitage, die alleine in ihren Ausstellungsräumen und Lagern 7 Mio. Exponate beherbergt.

Wie das Departement der Kriminalpolizei (DepUr) des Innenministerium Russlands mitteilte wurde ein Teil der Exponate nicht entwendet, sondern ging bei den Umzügen

verloren, oder wurde in andere Filialen ohne entsprechende Erfassung übergeben.

Die Arbeit der Regierungskommission wird noch bis Ende 2008 andauern. Jedoch bereits jetzt schon ist man im Departement der Meinung, dass die Qualität der Erfassungen und Beschreibungen der Museengegenstände kann keiner Kritik standhalten.

Zurzeit befinden sich in der Fahndungsliste des Innenministeriums 60 Tausend Antiquariatgegenstände, die in den letzten 18 Jahren entwendet worden sind. Darunter 40 Tausend Ikonen, 3500 Gemälde, 4700 Münzen, 3200 Orden und

der Medaillen, 2100 Gegenstände der Kulthandlungen, 1600 seltene Bücher und 326
einzigartiger Schmuckwaren.

Paul Becker/ www.gusnews.net

